



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2017

---

## **Corrigenda und Addenda zu Kyrill von Alexandrien "Gegen Julian" Teil 1**

Riedweg, Christoph

DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110362589-009>

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-146565>

Book Section

Published Version

Originally published at:

Riedweg, Christoph (2017). Corrigenda und Addenda zu Kyrill von Alexandrien "Gegen Julian" Teil 1. In: Brüggemann, Thomas; Kinzig, Wolfram. Kyrill von Alexandrien, Werke Bd. I: "Gegen Julian", Teil 2: Buch 6-10 und Fragmente. Berlin: De Gruyter, 939-947.

DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110362589-009>

# CORRIGENDA UND ADDENDA ZU KYRILL VON ALEXANDRIEN »GEGEN JULIAN« TEIL 1

(allgemeine Einleitung und CI 1–5; GCS NF Band 20)

(Christoph Riedweg)

## 1. Corrigenda<sup>1</sup>

XII, in der Mitte: korrigiere „Anlehnung“.

XVII Anm. 29: die dortigen Angaben zur indirekten syrischen Überlieferung sind jetzt gemäß Kaufhold an verschiedenen Stellen zu berichtigen: in der zweiten Zeile korrigiere „1,26,1–27,3“ und „3,6,8–15“ sowie „3,15,9–18“; in der dritten Zeile korrigiere „3,51,6–28“ sowie „3,55,4–26“, ferner „4,30,25–31,14. 24–27“ und „4,44,25–35“; schreibe danach „7,19,8–21; 8,18,8–14; 8,27,19–27; 8,35,19–28; 10,16,3–12“. – In Anm. 30 korrigiere „3,24,13–27“ in „3,24,13–15. 18–27“.

XXV, erster Abschnitt von 1.2.: schreibe „Hinzu kommen“.

LXXXI, erste Zeile: schreibe „Hoffman“.

XCIII Anm. 362 am Schluss: ändere „(2016a)“ in „(2017a)“.

CIV, zweiter Absatz von oben: korrigiere „hält“ in „haltet“.

CXXIV, Widerlegung von fr. 2: ergänze ein Komma nach „entgegen zu treten“.

CXXVII, am Anfang von Widerlegung fr. 14: streiche das Komma nach „in der Mitte des Paradieses“.

CLVII Anm. 543 am Schluss: ändere „(2016b)“ in „(2017b)“.

CLVIII Anm. 548 am Schluss: ändere „(2016b)“ in „(2017b)“.

CLXII Anm. 587 und 588 je am Schluss: ändere „(2016)“ in „(2017)“.

CLXIII Anm. 592 am Schluss: ändere „(2016)“ in „(2017)“.

CXCII, oben: Masaracchia ist vor Neumann zu verschieben.

CXCVIII: der Vorname von Schrader ist in „H.“ zu korrigieren.

1 Auf die ersten sechs Tippfehler hat R. Brendel in Anm. 5 seiner Rezension in: H-Soz-Kult, 13.06.2016, <[www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-25900](http://www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-25900)> hingewiesen; dieser Rezension werden auch einige zusätzliche Hinweise verdankt, die im Folgenden einzeln vermerkt sind.

- CCIII, Boulnois (2016): ergänze die Nummer „Philosophie der Antike 34“ und ersetze „Stuttgart 2016“ durch „Berlin/Boston 2017“.
- CCXXIII, Riedweg 2016a und b: ersetze 2016 durch 2017.
- 8: im Text von **Prosph. 4,16** schreibe: „Εὐαγγελίων“.
- 15: im Parallelstellenapparat zu **1,4** ersetze „2s“ durch: „2“.
- 30: im Parallelstellenapparat zu **1,14,18–20** schreibe: „et p. 98b,18ss“.
- 31: im Parallelstellenapparat zu **1,15,7s** schreibe: „et 103a,1ss Helm“.
- 32: im Text von **1,15,11** korrigiere: „Ἰβυκος“.
- 52: im Text von **1,28,16s** füge allein Γενηθήτω in Anführungszeichen:  
„Γενηθήτω« τόδε τι τυχὸν ἢ τόδε“.
- 81: im Text von **1,48,13** korrigiere: „Μελήτου“, und ergänze im kritischen Apparat: „13 Μελήτου V : Μελίτου βκ“.
- 88: im Parallelstellenapparat zu **2,2,27s** πλάσμα (...) συντεθέν korrigiere: „Iul. CG 1, fr. 4,3 Mas.“.
- 117: im Parallelstellenapparat zu **2,22,21–24** ersetze „Trismeg.“ durch: „Trism.“.
- 147: im Parallelstellenapparat zu **2,44,5–7** am Schluss streiche: „(infra in adnot. ad 4,2,11–13)“.
- 187: im Parallelstellenapparat zu **3,18,18–20** schreibe: „fr. ? 281F,8ss“.
- 197: im Parallelstellenapparat zu **3,24,1–12** schreibe statt „Boulnois (1999)“:  
„Boulnois (2001)“.
- 203: im Parallelstellenapparat zu **3,27,6–8** ersetze in der Klammer „Mth.“ durch:  
„Mt.“.
- 207: im Parallelstellenapparat zu **3,29,10** korrigiere am Ende in: „et 3,23 (infra)“.
- 287: im Parallelstellenapparat zu **4,19,17–19** ergänze zu Beginn: „cf.“.
- 299: im Text von **4,28,12** schreibe: „Περυπατητικὸς“.
- 312: im Parallelstellenapparat zu **4,35,1s** schreibe: „cf. etiam Iul. CG 1, fr. 22,13s Mas. (supra 4,24,16, cum adnot.)“.
- 327: im Parallelstellenapparat zu **4,43,26s** schreibe: „Ex. 22,20(19)“.
- 331: im Parallelstellenapparat zu **4,45,16** schreibe am Schluss: „(cum adnot. ad 2–6)“.
- 332: im Parallelstellenapparat zu **4,46,12** am Schluss ändere „(2016a)“ in  
„(2017a)“.
- 363: im Parallelstellenapparat zu **5,15,11s** ändere am Ende in: „(seq. 9,6 [949Bs])“.
- 375: im Parallelstellenapparat zu **5,23,12s** korrigiere: „IV. Esr. 14,20ss“.
- 381: im Parallelstellenapparat zu **5,27,18s** stelle „Plat. Apol. 24b8ss“ vor „Xen. Mem. 1,1,1“ und ergänze zur Platonstelle: „(qui verbo ἔγκλημα utitur); prae-  
terea“.
- 383: im Parallelstellenapparat zu **5,28,9s** gegen Schluss ersetze „id.“ durch  
„eund.“.

403: im Parallelstellenapparat zu **5,38,31–36** korrigiere: „cit. etiam ab Eus. Praep.ev. 9,3,21“.

## 2. Addenda

XIV: oben am Ende der zweiten Zeile ergänze: „Zu ergänzen sind jetzt auch die neuen Zeugnisse des Severos zu CI 8,48,23–28 p. 868f. Kaufhold.“

LXXXI: nach „...Freda aus dem Jahre 1977“ ergänze: „, eine von José Baracat Jr. herausgegebene brasilianische Gemeinschaftsübersetzung (2011)“, mit neuer Anm. 310a: „Hinweis Raphael Brendel.“

LXXXV Anm. 323 in der Mitte: nach „Hist.eccl. 3,23“ ergänze: „[lat. Übersetzung in Cassiod. Hist. 7,2,2; Hinweis von Raphael Brendel]“.

LXXXVI Anm. 327: nach „Lib. or. 18,19;“ ergänze: „Amm. 21,2,4f. (Hinweis Raphael Brendel)“.

LXXXIX Anm. 343: ersetze am Ende „mehr dazu unten in Kap. 6.1.“ durch: „Kyrills Werben um Theodosios’ Unterstützung bei der Ächtung Julians (mehr dazu unten CXIVf.) scheint insofern gefruchtet zu haben, als es vor Theodosios II. offenbar keine systematische *damnatio memoriae* Julians gibt (in zwei der bisher bekannten Beispiele wird sein Name durch denjenigen des Theodosios ersetzt: ALA 20 [Aphrodisias] und AE 2008, 1408 = SEG 58, 1213 [Iasos]) (Hinweis Benet Salway; vgl. auch Salway 2012, 139 mit 152 Anm. 16).“

XCf. Anm. 348: nach „erkennbar würde]“ ergänze: „; denkbar ist, dass Julian die richtige Angabe von Mc. 12,42 im Sinne des διαφωνία-Arguments zur Widerlegung der Gleichsetzung des Quadrans mit bloß einem λεπτόν in Mt. 5,26/Lc. 12,59 instrumentalisiert hat; vgl. zu Letzterem auch K. Ehling, Münzen in der Logienquelle, Biblische Notizen 133, 2007, 100 [Hinweis Raphael Brendel]“.

ibid.: ergänze am Schluss der Anmerkung: „ – In den von Peter Toth neu entdeckten ps.-justinischen Quaestiones et responsiones ad Graecos (QRG) wird in Frage 40 (vgl. 42 und 44) Julian die Aussage zugeschrieben, dass „Platon und Aristoteles von den Göttern den Menschen als Lehrer der Wahrheit geschickt worden“ seien (für die Überlassung der noch unpublizierten Texte sei an dieser Stelle Peter Toth herzlich gedankt): 40 ΕΡΩΤΗΣΙΣ Εἰ κατὰ τὴν μαρτυρίαν Ἰουλιανοῦ τοῦ συνηγόρου τοῦ Ἑλληνισμοῦ ὃ τε Πλάτων καὶ ὁ Ἀριστοτέλης παρὰ θεῶν τοῖς ἀνθρώποις ἀπεστάλησαν ἀληθείας διδάσκαλοι [ähnlich 42 Εἰ αὐτοὶ κατὰ μαρτυρίαν Ἰουλιανοῦ παρὰ θεῶν τοῖς ἀνθρώποις ἀποσταλέντες τῆς ἀληθείας διδάσκαλοι κτλ.; allein bezüglich Aristoteles 44 πῶς ἀπέστειλαν οἱ θεοὶ τὸν Ἀριστοτέλην ἀληθείας διδάσκαλον κατὰ τὴν Ἰουλιανοῦ μαρτυρίαν κτλ.; οἱ τῆς ἀληθείας διδάσκαλοι auch in 41],

καθὰ εἶπεν ἐν οἷς ἔγραψεν κατὰ τῶν Χριστιανῶν, πῶς εἰσιν οἱ θεοὶ οἱ τούτους ἀποστείλαντες τοῦ κόσμου ἀγνοῦντες [cod. : ἀγν(ο)οῦντας emendaverim] τὴν σύστασιν [vgl. contra Sap. 7,17 εἰδέναι σύστασιν κόσμου καὶ ἐνέργειαν στοιχείων], εἰ καὶ κατὰ μὲν τὸν Πλάτωνα γεννητὸς ὁ κόσμος, κατὰ δὲ Ἀριστοτέλην ἀγένητος;

Auch wenn die Argumentation in QRG 40–42 stark von Kyrill beeinflusst scheint (Widerspruch zwischen Platon und Aristoteles bzgl. des Gewordenseins des Kosmos bzw. bzgl. der Götter [unter Hinweis auf Plat. Ti. 41a7]: vgl. CI 2,15–17 [bes. 17,7–13] bzw. 2,35–41 [bes. 39,7–40,10, wo freilich ein Verweis auf Aristoteles fehlt]), außerdem die Verbindung ἀποστέλλομαι + παρὰ + θε(οῦ) zunächst v.a. biblisch ist (vgl. Ioh. 1,6) und auch bei Kyrill häufig begegnet, könnte es sich m.E. tatsächlich, wie Toth ad loc. vermutet, gleichwohl um ein echtes Julianfragment handeln: Zumindest im erhaltenen Teil betont Kyrill – wie auch der Verfasser von QRG – in der Regel Aristoteles’ Widerspruch gegen Platon, während Julians Hochschätzung sowohl für Platon wie für Aristoteles an zahlreichen Stellen seines Werks deutlich zum Ausdruck kommt (vgl. Ep. 8, 441c und 14, 385b Bidez; Contra Heracl. 12, 217b; auch 24, 236d; In Cyn. 11, 190a; Misopog. 30, 359c etc. [zwar hält er die „aristotelischen Hypothesen“ nur in Verbindung mit denjenigen Platons für ausreichend: In matr.deor. 3, 162c–d, doch vgl. auch Ep. 12, p. 119,15ff. Bidez]). Ob Julians Äusserung vielleicht im Rahmen einer – die Überlegenheit der heidnischen Tradition unterstreichenden – ἀντιπαράβολή mit Johannes dem Täufer, dem ἀπεσταλμένος παρὰ θεοῦ (Ioh. 1,6), dessen Aufgabe es ja war, „für die Wahrheit Zeugnis abzulegen“ (Ioh. 5,33), erfolgte? Dann wäre das Fragment wohl dem 2. Buch von CG zuzuweisen.

Zur Frage, ob dieses neue Fragment direkt aus Julians Schrift oder aus einer christlichen Widerlegung stammt, ist damit noch nichts gesagt. Die auffälligen Berührungen mit Kyrill in den Widerlegungen sprechen indes doch wohl am ehesten für dessen CI als Quelle. Falls dies sowie meine Vermutungen zum ursprünglichen Kontext des Julianfragments zutreffen, so könnte nicht nur das – in dieser Form im erhaltenen Teil von CI so nicht überlieferte – Argument des Widerspruchs zwischen Platon und Aristoteles in der Beurteilung der Götter in QRG 41 (cf. 42), sondern der gesamte Abschnitt QRG 40–42 als neues Testimonium für die zweite Dekade von Kyrills CI betrachtet werden (zum Text von 40 s. oben; 41 ΕΡΩΤΗΣΙΣ Εἰ κατὰ μὲν τὸν Πλάτωνα γενητοὶ εἰσιν οἱ θεοὶ – ‘θεὸς’ γάρ φησιν ‘θεῶν ὧν ἐγὼ δημιουργός’ [Ti. 41a7] – , κατὰ δὲ τὸν Ἀριστοτέλην τὸ ‘μεταξὺ τοῦ αἰεὶ ὄντος καὶ τοῦ αἰεὶ μὴ ὄντος’ [...] – ‘τούτέστιν’ ἐξ ἀνάγκης ‘γενητόν’, καὶ εἰ τι γενητόν, τοῦτο ἐξ ἀνάγκης καὶ ‘φθαρτόν’ [cf. De cael. 1,12, 282b10–12] –, πῶς εἰσιν οὗτοι τῆς ἀληθείας διδάσκαλοι οἱ τοῖς αὐτῶν τὰ ἑαυτῶν ἀναι-

ροῦντες; θεοὺς γάρ, οὓς κοινῶς ὑπέθηκαν, φθάρτους εἶναι κατεσκεύασαν. – 42 ΕΡΩΤΗΣΙΣ Εἰ αὐτοὶ κατὰ μαρτυρίαν Ἰουλιανοῦ παρὰ θεῶν τοῖς ἀνθρώποις ἀποσταλέντες τῆς ἀληθείας διδάσκαλοι ἀλλήλοις οὐκ ἐπίστευσαν, ἀλλὰ ἀναιρετικὰς ἀλλήλων περὶ τῶν αὐτῶν ἐδογματίσαν φωνάς, ἀγέννητον καὶ γενητὸν τὸν κόσμον λέγοντες, ἀφθάρτους καὶ φθαρτοὺς τοὺς θεοὺς εἶναι κατασκευάζοντες, πῶς οὐκ ἔστιν ἡ τοῦ Ἰουλιανοῦ μαρτυρία τῆς ἐαυτοῦ ψευδολογίας ἔλεγχος, ἀπόδειξις [emendavi : ἀπόδειξιν cod.] δὲ τῆς τῶν Χριστιανῶν λόγων τε καὶ πραγμάτων ἀληθείας καθ' ὧν γράφειν ἐπεχείρησεν;).

In den erhaltenen 10 Büchern und den Fragmenten von CI findet sich im übrigen keine Spur von einem Thema, das in QRG 43 aufgeworfen wird: die Wiederherstellung des Tempels in Jerusalem durch Julian. Da der Kaiser in seinem Œuvre an einer Stelle darauf zu sprechen kommt, wo er unmissverständlich auf die Abfassung von CG anspielt (Ep. 89b, 295c–296b Bidez; vgl. dazu Riedweg 2017b), scheint es mir sehr wohl möglich, dass er diesen Punkt im zweiten Buch seines Pamphlets ebenfalls thematisiert hat und Kyrill darauf reagieren musste. In diesem Fall dürfte QRG 43 ein Testimonium sowohl für Julians CG wie auch für Kyrills CI darstellen (43 ΕΡΩΤΗΣΙΣ Εἰ διὰ τοῦτο ἐπεχείρησεν ὁ Ἰουλιανὸς τὸν ἐν Ἱερουσαλὴμ ναὸν τῶν Ἰουδαίων τὸν τοῦ Ἰησοῦ ἀποφάσει καταλυθέντα [cf. Mt. 24,2 etc.] ἀνοικοδομήσαι, ἵνα τὴν Ἰησοῦ ἀπόφασιν δείξῃ ἐψευσμένην [cf. Philostorg. Hist.eccl. 7, fr. 9a; Thdt. Hist.eccl. 3,20,1f. etc.], πῶς οὐκ ἔστιν τὸ ἀνέκβατον τῆς ἐπιχειρήσεως ἀπόδειξις τῆς μὲν Ἰησοῦ ἀηττήτου δυνάμεως, τῶν δὲ Ἑλληνικῶν θεῶν τῶν ἐνεργησάντων ἐν τῷ Ἰουλιανῷ ἀσθενείας τε καὶ ἀγνοίας τῶν τὸ ἀνέκβατον τῆς ἐπιχειρήσεως προγινώσκειν μὴ δυνηθέντων;). Dagegen wird in QRG 44, wie bereits angedeutet, Julian lediglich für die (an dieser Stelle allein auf Aristoteles angewandte) Bezeichnung ἀληθείας διδάσκαλον zitiert. –

Ein weiteres neues Fragment aus Julians CG hat schließlich Hubert Kaufhold beim Westsyrier Georg von Be'eltān († 790) entdeckt (= Kyrill CI fr. 76 Kinzig-Brüggemann-Kaufhold in diesem Band): „Julian sagt hier: *Weshalb opfert ihr, wenn Christus Weihrauch dargebracht wurde* [cf. Mt. 2,11], *nicht Weihrauch (in den Kirchen)* [„in ecclesiis“: Dionysios bar Šalībī, CSCO 16, p. 81 Sedláček-Chabot], *sondern zusammengesetztes Räucherwerk* [„aroma“: Dionysios bar Šalībī, CSCO 16, p. 81 Sedláček-Chabot].?

CVII, letztes Beispiel: Falls die oben im Addendum zu XCf. Anm. 348 geäußerte Vermutung, dass Julian Mc. 12,42 zitierte, um auf den Widerspruch mit Mt. 5,26/Lc. 12,59 hinzuweisen, richtig ist, dann ist dieses Zeugnis zu den S. CVI unter a) aufgeführten Stellen zu verschieben.

Neu können hier dagegen die folgenden drei Einträge ergänzt werden:

- „– wenn Jesus bei der Geburt Weihrauch dargebracht wurde (Mt. 2,11), warum verwendet ihr dann in den Kirchen keinen Weihrauch, sondern nur zusammengesetztes Räucherwerk (fr. 76 Kinzig-Brüggemann-Kaufhold)?
- faktische Widerlegung von Jesu Aussage über die Zerstörung des Tempels (vgl. Mt. 24,2 etc.) durch den von Julian in die Wege geleiteten Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels (vgl. zu diesem mutmaßlichen neuen Testimonium aus Ps.-Justin QRG 43 Toth oben am Schluss des Addendums zu XCf. Anm. 348).
- Platon und Aristoteles wurden von den Göttern als Lehrer der Wahrheit gesandt (möglicherweise im Rahmen einer ἀντιπαραβολή zu Johannes dem Täufer) (Ps.-Justin QRG 40 und 42 Toth [vgl. oben gegen Schluss des zweiten Addendums zu XCf. Anm. 348]).“
- CXCII: unter „Übrige Werke“ ergänze jetzt nach „Guido“: „Nesselrath, H.-G., Iulianus Augustus, Opera (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana 2018), Berlin/Boston 2015.“
- CCI: nach „Balayé“ ergänze: „Baracat Jr., J. (organizador), Contra os Galileus. Juliano, o Imperador (Cardenos de Tradução 27), Porto Alegre 2011.“ (Hinweis Raphael Brendel).
- CCXXIV: nach „Saladin“ ergänze: „Salway, B., Words and deeds: Julian in the epigraphic record, in: N. Baker-Brina, S. Tougher (Hg.), Emperor and Author: The Writings of Julian the Apostate, Swansea 2012, 137–157.“
- 35: im Parallelstellenapparat zu **1,17** ergänze: „**2** πῶς οὐχ ἅπανιν ἐναργές: verborum iunctura Cyrilliana, cf. infra 1,40,12s (cum adnot.)“.
- 48: zu Beginn des Parallelstellenapparats zu **1,26** ergänze: „**1,26,1–27,3** Syriace excerpt. D p. 844s Kaufhold“.
- 48: im kritischen Apparat zu **1,26** ergänze nach **5**: „τῶν ἐναργεστέρων om. interpr.Syr. | “; nach „ὥς om. β“ ergänze: „interpr.Syr.“ sowie „| καὶ ἐν αἰνίγματι om. interpr.Syr.“.
- 49: im kritischen Apparat zu **1,26** ergänze: „**27** ἄθρει<sup>2</sup> om. interpr.Syr.“.
- 55: im Parallelstellenapparat zu **1,30** ergänze: „**6** πῶς οὐχ ἅπανιν ἐναργές: verborum iunctura Cyrilliana, cf. infra 1,40,12s (cum adnot.)“.
- 68: im Parallelstellenapparat zu **1,40,12s** πῶς οὐχ ἅπανιν ἐναργές ergänze vor „infra“: „supra 1,17,2. 30,6 et“.
- 88: im Parallelstellenapparat zu **2,2,27** ἡ σκευωρία ergänze am Ende: „; verbo σκευωρεῖσθαι Plot. 2,9,6,7 ad Gnosticorum nimiam novitatis cupiditatem spectans utitur“.
- 100: im Parallelstellenapparat zu **2,11,2** τερατώδεις ergänze am Schluss: „; Diod.Sic. 3,62,2 (de veterum mythographorum poetarumque de Dionysio testimoniis) πολλοὺς καὶ τερατώδεις λόγους καταβεβλημένων“.
- 112: im Parallelstellenapparat zu **2,19,11–13** ergänze am Schluss: „; Tit.Bost. Adv.Man. 4,111“.

- 158: im Parallelstellenapparat zu **2,53** ergänze: „**2–5** cf. Iul. CG 1, fr. 11,6–11 (supra 2,50,5–9)“.
- 171: zu Beginn des Parallelstellenapparats ergänze: „**3,6,8–15** Syriace excerpt. A p. 846s Kaufhold“.
- 172: im Parallelstellenapparat zu **3,7** ergänze am Schluss: „**19s** καίτοι... ἐξουσίαν: sim. Tit.Bost. Adv.Man. 3,17 Ἐγὼ γὰρ ἔχων ἐν τῇ φύσει τῶν τε πρακτέων καὶ μὴ τὴν γνῶσιν“.
- 173: im Parallelstellenapparat zu **3,7,21** ergänze vor Greg.Naz. Or. 38,12: „Tit.Bost. Adv.Man. 2,7ss. 3,16ss;“.
- 176: im Parallelstellenapparat zu **3,10,13–17** ergänze vor „memoratu dignum mihi videtur...“: „sim. Manichaeorum doctrina apud Tit.Bost. Adv.Man. 3,7;“.
- 177: schreibe im Text von **3,10,19** bzw. **28**: „ἐστὶν ἁγαθὸς“ bzw. „ἁγαθός“, und ergänze im Parallelstellenapparat: „**19** cf. Iul. CG 1, fr. 14,7 (supra 17)“.
- 183: zu Beginn des Parallelstellenapparats zu **3,15,9–18** ergänze: „Syriace excerpt. A p. 846ss Kaufhold“, und im zweiten Eintrag **9–18** nach der Klammer: „= p. 846ss Kaufhold“.
- 183: im kritischen Apparat zu **3,15** ergänze zu Beginn von Zeile **14**: „προμηθεστάτη...εὐτεχνεστάτη] „weise“ interpr.Syr. | “, ferner „**16** αἰ ἐὼ. interpr.Syr. | τοῦ νόμου] „an den Befehl und das Gesetz“ interpr.Syr.“.
- 184: im Parallelstellenapparat zu **3,15,19s** ergänze vor Ioh.Chrys.: „Tit.Bost. Adv.Man. 3,15 γυμνασίαν δὲ τῆς φύσεως καὶ τοῦ ἐλευθερίου προσλαμβάνει τὴν ἐντολήν; 3,23;“.
- 189: im Parallelstellenapparat nach **3,20,10** ergänze: „**15–25** Syriace excerpt. A p. 848s Kaufhold“.
- 190: im kritischen Apparat zu **3,20,16** ergänze: „| ἐσωτερικῶν om. interpr.Syr.“.
- 190: im kritischen Apparat zu **3,20** ergänze: „**20** τὸ τηνικάδε om. interpr.Syr.“.
- 198: zu Beginn des Parallelstellenapparats schreibe statt „3,24,13–27“: „**3,24,13–15 et 18–27**“ und ergänze nach der Klammer: „= p. 850s Kaufhold“.
- 198: im kritischen Apparat zu **3,24** ergänze nach **18**: „**20** τοῖς παρ’ αὐτοῦ...ἡγουν om. Bar-Cepha“ und zu Beginn von **21**: „ἃ δὲ...θεοὺς om. Bar-Cepha | “, ferner in **22** vor γε μὴν: „τὸ πάμπαν] „sondern sterblich und auflöslich“ Bar-Cepha | “ und „**24s** ἐκείνων...ξυνεδεῖσθε om. Bar-Cepha“.
- 198: im kritischen Apparat zu **3,24,25** ergänze am Ende: „num lac. coniectanda? (cf. „Du glaubst nun vielleicht, dass Platon recht hat“ Bar-Cepha, qui tamen 3,24,18s Οὐ γὰρ...ὥς non recte intellexisse videtur)“.
- 201: im Parallelstellenapparat zu **3,26** ergänze: „**11–17** Syriace excerpt. A p. 850ss Kaufhold“.
- 201: im kritischen Apparat zu **3,26,15** ergänze vor „πολυθείας“: „ἄνωτάτω καὶ ἀπόρρητον] „erhabene“ interpr.Syr. | “.



- 207: im Parallelstellenapparat zu **3,29,5–22** ergänze am Ende: „; sim. Manichaeorum doctrina apud Tit.Bost. Adv.Man. 3,7“.
- 210: im Parallelstellenapparat zu **3,30,9–32** ergänze vor Greg.Naz.: „Tit.Bostr. Adv.Man. 3,18. 27;“.
- 246: im Parallelstellenapparat zu **3,51** ergänze: „**6–28** Syriace excerp. A p. 852ss Kaufhold“.
- 247: im kritischen Apparat zu **3,51** ergänze: „**22** ταῖς πρὸς ἡῶ καὶ ἀκτῖνα χώρας] „im ganzen Osten“ interpr.Syr.“ und zu **24s** am Schluss: „ : Arobalos interpr.Syr.“.
- 252: im Parallelstellenapparat zu **3,55** ergänze: „**4–26** Syriace excerp. A p. 854s Kaufhold“.
- 252: im kritischen Apparat zu **3,55** ergänze „**6** ἀναγκαίως om. interpr.Syr.“; zu Zeile **7** füge am Ende von „οἶμαι om. V Oec.“ hinzu: „interpr.Syr.“.
- 253: im kritischen Apparat zu **3,55** ergänze zu Zeile **16** vor „ἀσυμμέτρως“: „καὶ ἀπηνέστεροι om. interpr.Syr. |“; zu Zeile **17** füge nach „τότε<sup>2</sup> om. Oec.“ hinzu: „interpr.Syr.“, und zu Zeile **26** setze vor „διαμάχεται“ hinzu: „ἰδίοις om. interpr.Syr. |“.
- 257: im Parallelstellenapparat zu **4,2,11** βασιλέα ergänze nach „Numen. fr. 12,13 des Places;“: „Plot. 2,9,9,34;“.
- 281: im Parallelstellenapparat zu **4,16,8–18,13** ergänze am Schluss: „; iam Tit.Bost. Adv. Man. 3,48ss“.
- 304: am Ende des Parallelstellenapparats zu **4,30** ergänze: „**25–31,14. 24–27** Syriace excerp. A p. 856s Kaufhold“; und nach **2s** füge hinzu: „**4** εὐεργετοῦντα δὲ μᾶλλον: cf. Tit.Bost. Adv.Man. 3,35 „Mais dans la sagesse de celui qui se souciait d’eux, ils furent aidés par le châtement qu’ils ont reçu, car chacun d’entre eux est apparu à son compagnon dans une autre langue et ils renoncèrent à l’harmonie et à la concorde de leur langage, ce qui fut à leur grand dam““.
- 304: im kritischen Apparat zu **4,31** ergänze: „**2s** τὴν πόλιν οἰκοδομοῦντας ἦτοι om. interpr.Syr.“, ferner „**5** βραχὺ om. interpr.Syr.“ und „**6** πλείστην ὄσπην om. interpr.Syr.“.
- 305: im kritischen Apparat zu **4,31** ergänze „**10s** τὸ οἰκεῖον φρόνημα om. interpr.Syr.“ und füge zu Zeile **12** vor „ῥοντο“ hinzu: „ἐσπούδαζον... δεῖλαιοι om. interpr.Syr.“.
- 312: im Parallelstellenapparat zu **4,35** ergänze: „**5** Ἑλλησι μὲν καὶ Ῥωμαίοις: cf. etiam Iul. CG 1, fr. 21,21 Mas. (supra 4,2,25)“.
- 321: im Parallelstellenapparat zu **4,40,11–13** ergänze am Ende: „et De philos. fr. 19b, p. 88 Ross (= 916, p. 812 Gigon) et De anima A 3, 406a27–29 etc.“.
- 326: im kritischen Apparat zu **4,43,6** ergänze vor „lac. coniecti“: „<...>“.
- 327: im Parallelstellenapparat zu **4,43** ergänze: „**17–44,4** Syriace excerp. A p. 856ss Kaufhold“.

- 327: im kritischen Apparat zu **4,43** ergänze: „**22** ἐν δόξῃ om. interpr.Syr.“; nach „**23** καὶ<sup>1</sup> om. ME“ füge hinzu: „| ἀλλὰ πλειστάκις om. interpr.Syr.“.
- 328: im kritischen Apparat zu **4,44** ergänze: „**1** φησί om. interpr.Syr.“, ferner „**2** μία om. interpr.Syr.“ und „**3** καὶ ὁμοουσίῳ om. interpr.Syr.“.
- 330: im Parallelstellenapparat zu **4,44** ergänze: „**25–35** Syriace excerpt. A p. 858s Kaufhold“.
- 330: im kritischen Apparat zu **4,44** ergänze: „**25** καὶ μίαν om. interpr.Syr.“; zu Zeile **26** füge vor „μὲν om. M“ hinzu: „Ταύτητοι om. interpr.Syr. | “; ferner „**31** ἁγίας καὶ ὁμοουσίου om. interpr.Syr.“; am Ende zu Zeile **33** ergänze: „| συμπαρειληφθαι om. interpr.Syr.    **33s** πῶς...πόθεν om. interpr.Syr.“; zu Zeile **34** ergänze am Schluss: „| ἁγίας om. interpr.Syr.“, und zu Zeile **35** am Anfang: „καὶ<sup>1</sup>...ἁξιόκουστον om. interpr.Syr. | “.
- 332: im Parallelstellenapparat zu **4,46,12** μερικόν τινα τιμήσας ergänze nach „Porph. De abst. 2,49,3...ἱερεύς“: „; etiam Plot. 2,9,6,62 τοῖς ἐν μέρει (vs. τὸν δημιουργόν)“.

